

Digitalpakt: Kultusminister übergibt Geldbescheide

Treffen am 6. März im Kreishaus I – Insgesamt 5,6 Millionen Euro für bessere IT-Ausstattung im Landkreis Peine

VON THOMAS KRÖGER

KREIS PEINE. Gute Nachricht: Der niedersächsische Kultusminister Grant Hendrik Tonne (SPD) wird am Freitag, 6. März, um 10 Uhr ins Peiner Kreishaus I an der Burgstraße kommen. Dort überreicht er die Bescheide zur Umsetzung des Digitalpaktes an den Landkreis Peine und Vertreter der Schulen.

Kreis-Sprecher Fabian Laaß sagt der PAZ: „Mit dabei sind die Schulleiter Ulrike Bock vom Peiner Silberkamp-Gymnasium, Ursula Pleye von der IGS Vöhrum und Dr. Jan-Peter Braun von der IGS Lengede. Diese Schulen haben bereits ihre Anträge zur Verbesserung der digitalen Infrastruktur eingereicht.“ Es gebe aber auch noch Schulen im

Landkreis, die noch nicht so weit seien.

Es stehe aber aktuell noch nicht fest, wie viel Geld die einzelnen Peiner Schulen genau erhalten. Klar sei aber, dass für die Schulen im Kreis Peine durch den Digitalpakt insgesamt etwa 5,6 Millionen

➔ **Das Geld setzt sich zusammen aus den sogenannten Sockel- und Kopfbeträgen.**

Euro zur Verfügung stehen. „Ziel dieses Programms ist die Stärkung der digitalen Infrastruktur. Damit wird die Verbesserung der Ausstattung mit IT-Systemen und die Vernetzung von Schulen unterstützt“, so Laaß. Auch eine

bessere Ausstattung mit WLAN sei wichtig.

Das Geld setze sich zusammen aus den sogenannten Sockel- und Kopfbeträgen. Exakt 667 500 stehen laut dem Sprecher als Sockelbeträge für den Kreis Peine zur Verfügung. Er erklärt: „Jeder Schule mit mindestens 60 Schülern kann einen Betrag von maximal 30 000 Euro abrufen.“

Und dann gebe es noch zirka 4,9 Millionen Euro als Kopfbeträge. Laaß: „Die Höhe des Kopfbetrages ergibt sich aus einer Aufstellung der Landes-schulbehörde über die Förder-summen der einzelnen Schulen, was allerdings nicht bedeutet, dass diese Mittel für die entsprechende Schule verwendet werden müssen.“

Der Kreis Peine als Schul-träger könne den jeweiligen

Kopfbetrag unter den Schulen in seinem Verantwortungsbereich eigenverantwortlich auf-teilen. Dies passiere, wenn alle

Schulen die Anträge gestellt und ein pädagogisches Me-dienkonzept entwickelt hät-ten.



Schüler einer 5. Klasse lernen mit iPads im Englischunterricht. Die IT-Ausstattung in den Peiner Schulen soll besser werden.

FOTO: DPA